

## Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 15. November 1885

Privatbesitz; Verbleib unbekannt; Druck: Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 140

Erlangen, 15. November 1885

Lieber Manuel,

Das Paket Briefe unserer I[ieben] Mutter mit unseren eigenen Kinderbriefen habe ich erhalten, aber sie dienen mir nicht für meinen Zweck, und ich meine, daß wir sie vernichten sollten. Ich schrieb wegen des Pakets der Briefe unseres Vaters an die Mutter, die ich Dir vor einigen Jahren überbrachte mit der Frage, was wohl damit für die Zukunft zu machen sei? Es ist meine Schuld, daß ich sie nicht zuvor mit dem, was daraus gedruckt ist, genau collationiert habe. Jetzt entbehre ich sie schmerzlich bei der neuen Ausgabe. Wenn Du sie nicht vernichtet hast, was Du doch wissen müßtest, so ist nicht anzunehmen, daß sie verloren gegangen seien, so wirst Du sie irgendwo in Deiner Nähe, etwa in Deinem Schreibtisch, bis auf weiteres, bis zu Deiner Durchsicht, bei Seite gelegt haben. Hast Du auch wohl schon dort nachgesehen? Der briefliche Stoff wächst mir immer mehr unter den Händen an, wiewohl ich manches weglasse und an Briefen anderer an den Vater nur die bedeutenden aufnehme. Ob ich dabei immer das Richtige treffe, ist mir selbst zweifelhaft. Manche Äußerungen unseres Vaters möchte ich lieber beseitigen, aber sie sind charakteristisch für seine Auffassung der Zeitverhältnisse, wie z. B. keine Spur von Theilnahme an der nationalen Erhebung im J[ahre] 1813<sup>1</sup>, sondern mehr nur für den großen Napoleon – mein historisches Gewissen sträubt sich dagegen, dergleichen auszustreichen, und wenn ich es streiche, würde es scheinen, als ob gar nichts darüber gesagt würde.

Es freut mich, daß die Verhandlungen der General-Synode Dich im ganzen befriedigt haben und von Dir gut überstanden worden sind.<sup>2</sup> Bald wird der Tanz auf dem Reichstag wieder los gehen.

Herzliche Grüße an die liebe Klara und Eure Kinder. Von den meinigen habe ich nichts besonderes zu berichten.

Dein Bruder Karl.

---

1 Beginn des Befreiungskrieges gegen Kaiser Napoleon I. von Frankreich (1769-1821) nach dessen desaströsem Rußland-Feldzug.

2 Vgl. [Brief -> hglbrf\\_18851109\\_01](#).

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [= ] verwaiste ID

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)

Klara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara\\_7749](#)

Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria\\_5857](#)

Napoleon [= Napoleon I.] [napoleoni\\_39610](#)

Vaters [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] [hegelgeorg\\_9524](#)

### *Orte*

---

Erlangen [= Erlangen] [erlangen\\_9307](#)

### *Sachen*

---

General-Synode [= Synode] [synode\\_5416](#)

Reichstag [= Reichstag (Deutsches Reich)] [reichstagdeutschesreich\\_9316](#)

### *Quellen und Literatur*

---

Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 140

[= *Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel*, Hegel-Forschungsstelle, LMU München (Digitalisat; online-Ressource: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Dokumente+zur+Geschichte+des+Nachlasses+von+G.W.F.+Hegel> + [darunter Briefe bzw. Briefauszüge von und an Karl Hegel (1813-1901) vorhanden].] [dokumentezugabgerufenam27062023\\_38609](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc\\_0023](#)